



<b>Mitteilungsvorlage</b>	Vorlage-Nr: VO/2018/676	
Federführend: FB 4 Soziales, Arbeit und Gesundheit	Status: öffentlich	
Mitwirkend:	Datum: 24.10.2018	
	Ansprechpartner/in: Dr. Fahlbusch, Jonathan	
	Bearbeiter/in: Schliszio, Katrin	
	<b>öffentliche Mitteilungsvorlage</b>	
<b>Kommunales Benchmarking der schleswig-holsteinischen Kreise - Bericht 2018: Teilprojekt Gesundheit</b>		
Beratungsfolge:		
Status	Gremium	Zuständigkeit
Öffentlich	Sozial- und Gesundheitsausschuss	Kenntnisnahme

### 1. Begründung der Nichtöffentlichkeit: Entfällt

### 2. Sachverhalt:

Im kommunalen Benchmarking Bericht der schleswig-holsteinischen Kreise werden in Punkt 6.10 auf den Seiten 47 bis 55 (siehe Anlage) die Aufgaben der Gesundheitsämter betrachtet.

Leider sind immer noch keine qualitativen bzw. wirkungsorientierten Aspekte der Aufgabenwahrnehmung definiert worden und finden daher auch weiterhin keine Berücksichtigung in den Benchmarking Ergebnissen.

Es gibt bei den Kreisen Unterschiede in der Aufgabenwahrnehmung. Daher ist die Vergleichbarkeit nur eingeschränkt gegeben.

### **Arztärztlicher Dienst - Seite 48 bis 49**

Im Jahr 2017 liegt der arztärztliche Dienst des Kreises Rendsburg-Eckernförde an fünfter Stelle mit 278 gewichteten Leistungen je besetzter Vollzeitstelle, damit oberhalb des Mittelwertes, der bei 282 liegt.

### **Kinder- und Jugendärztlicher Dienst - Seite 49 bis 50**

Der Kinder- und Jugendärztliche Dienst liegt in diesem Jahr an zweiter Stelle mit 767 gewichteten Leistungen je besetzter Vollzeitstelle. Damit liegt er weit über dem Mittelwert von 614. Insgesamt haben sich die Fallzahlen je Vollzeitstelle in 2017 erhöht.

## **Jugendzahnärztlicher Dienst - Seite 51 bis 52**

Die Anzahl der untersuchten Kinder in Reihenuntersuchungen steigt seit 2014 kontinuierlich an und liegt nun mit 13.161 untersuchten Kindern über dem Mittelwert von 11.140 untersuchten Kindern. Unter Betrachtung der Leistung zahnärztlicher Dienste je besetzter Vollzeitstelle rangiert der Kreis Rendsburg-Eckernförde an neunter Stelle mit 5.062 und ist damit weiterhin unter dem Mittelwert von 6.415. Im Vergleich zum Vorjahr konnte jedoch eine Zunahme der gewichteten Leistungen je besetzter Vollzeitstelle verzeichnet werden, obwohl es krankheitsbedingte Ausfälle gab.

Ob und gegebenenfalls unter welchen Voraussetzungen Fallzahlensteigerungen möglich sind, wird gemeinsam mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern geprüft.

## **Infektionsschutz - Seite 53 bis 54**

Erneut konnte eine Verbesserung zum Vorjahr erreicht werden. Der Kreis Rendsburg-Eckernförde belegt weiter Platz 5 mit 920 gewichteten Leistungen pro Vollzeitstelle. Er liegt damit über dem Mittelwert von 887.

## **Gesundheitlicher Umweltschutz - Seite 55**

Auch im Jahr 2017 ist ein weiterer Anstieg der gewichtigen Leistungen pro Vollzeitstelle im Bereich gesundheitlicher Umweltschutz auf 1.903 im Vergleich zu 1.747 im Vorjahr zu verzeichnen. Damit steht der Kreis Rendsburg-Eckernförde an zweiter Stelle und liegt deutlich über dem Mittelwert von 1.246.

**Anlage:** : Kommunales Benchmarking der schleswig-holsteinischen Kreise – Teilprojekt Gesundheit